



Forderungen und Vorschläge der Lokalen Oberurseler Klimainitiative (LOK) zur Verbesserung des Klimaschutzes und zur Stärkung der Klimaanpassung

Die Lokale Oberurseler Klimainitiative (LOK) ist eine Gruppe Oberurseler Bürgerinnen und Bürger, die die Überzeugung teilen, dass es auf kommunaler und bürgerschaftlicher Ebene viel ungenutztes Potenzial für den Klimaschutz gibt und jede Kommune, jede Bürgerin und jeder Bürger einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.

Um die Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad zu begrenzen müssen wir alle *jetzt* entschieden handeln, jeder einzelne und alle zusammen, auf allen Ebenen der Politik, im Großen wie im Kleinen. Wir brauchen eine echte Energie- und Verkehrswende, wir müssen weniger Ressourcen verbrauchen und weniger Müll erzeugen, unsere Städte müssen klimaangepasst und klimaneutral gestaltet und Biodiversität und Ökosysteme müssen konsequent geschützt werden. Wir brauchen eine tatsächliche gesellschaftliche Transformation hin zu einem nachhaltigen und am 1,5 Grad-Ziel orientierten Wirtschaftsmodell und Lebensstil. Dazu muss sich auch Kommunalpolitik klar bekennen und ihren Beitrag leisten.

Die parteipolitisch neutrale LOK hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, den Dialog mit den für die Erreichung von Klimaschutzzielen relevanten Akteuren in Oberursel zu führen. Im Rahmen dieses Dialogprozesses werden im Folgenden Forderungen und Vorschläge zur Verbesserung des Klimaschutzes und zur Umsetzung wirkungsvoller Maßnahmen zur Klimaanpassung gemacht. Sie umfassen übergeordnete Aspekte sowie die Teilaspekte Energie, Verkehr, Konsum, Stadtentwicklung, Wassermanagement, Wald und natürliche Grünflächen sowie das Thema Klimaanpassung.

Die Forderungen und Vorschläge richten sich an Entscheidungsträger*innen in Oberursel und beziehen sich auf den Zeitraum von fünf Jahren beginnend 2021. Die LOK hat sich zum Ziel gesetzt, die Umsetzung der Forderungen und Vorschläge während dieser Zeit zu begleiten und nachzuhalten und versteht sie als Minimalanforderungen.

Übergeordnete Forderungen

Ü 01: Erreichen der Klimaneutralität der Stadt Oberursel bis spätestens im Jahr 2035

[Dieses Ziel unterstützen wir gerne.](#)

Ü 02: Aktualisierung und Erweiterung des städtischen Klimaschutzkonzeptes, u.a. um die Aspekte „Klimaanpassung“ und „private Haushalte / Konsum“, hin zu einem integrierten Klimaschutzkonzept mit ambitionierten und SMART¹en Zielen und Zwischenzielen sowie einer jährlichen Rechenschaftspflicht mit entsprechender

¹ Spezifisch, Messbar, Attraktiv, Realistisch, Terminiert



Information der Bürgerschaft

Dieses Ziel können wir mitgehen. Die Rechenschaftspflicht sehen wir auf Seiten des zuständigen Dezernenten.

- Ü 03: Einführung einer verbindlichen Vorschrift für eine fundierte Klimafolgenabschätzung bei allen kommunalen Aktivitäten und Beschlüssen

In den Bebauungsplänen wird dies bereits heute unter dem Stichwort „Auswirkungen auf den Klimaschutz“ berücksichtigt. Diese Praxis wollen wir beibehalten.

- Ü 04: Einrichtung einer Stabstelle Klimaschutz beim Bürgermeister / bei der Bürgermeisterin und interdisziplinäre Verankerung des Themas in allen Bereichen der Verwaltung

Neue Stellen sehen wir im Rathaus derzeit nicht. Die Aufgabe sehen wir implizit im Bau- und Umweltdezernat.

- Ü 05: Maximale Nutzung von Landes-, Bundes- und EU-Förderprogrammen für kommunale Maßnahmen im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung

Abhängig von der Förderquote und abhängig von den Mitteln, die im Haushalt zur Verfügung stehen, unterstützen wir diese Forderung. Generell gilt es systematisch Fördergelder auf allen Ebenen zu identifizieren und dann auch abzurufen.

- Ü 06: Klimaneutrale Stadtverwaltung: das gesamte Arbeiten und Wirtschaften der Stadtverwaltung und aller städtischen Eigenbetriebe (einschl. Liegenschaften, Fuhrpark, Beschaffungen etc.) soll bis spätestens 2030 klimaneutral werden

Die Forderung unterstützen wir gerne mit dem Ziel für das Jahr 2035.

- Ü 07: Unterstützung von Bildungsprojekten und Einrichtung einer Beratungsstelle für die Bevölkerung zu allen Themen rund um Klimaschutz und Klimaanpassung sowie entsprechenden Maßnahmen und Fördermöglichkeiten im privaten und gewerblichen Bereich

Diese Forderung unterstützen wir gerne abhängig von den verfügbaren Haushaltsmitteln. Hier können wir uns gut eine Zusammenarbeit mit der VHS vorstellen.



Themengebiet Energie

E 01: Veröffentlichung eines Plans für Oberursel (inkl. aller kommunaler Verbraucher und Eigenbetriebe) mit konkreten Zielen für den Ausbau und die Umsetzung für die Nutzung regenerativer Energieträger zur Deckung des Strom-, Wärme- und Mobilitätsbedarfs mit Hinblick auf das Ziel einer klimaneutralen Stadt bis spätestens 2035 sowie Vorlage eines jährlichen Rechenschaftsberichts zur Umsetzung des Ausbauplans

[Diese Forderung unterstützen wir gerne.](#)

E 02: Installation von Solaranlagen auf mindestens 2 bestehenden kommunalen Gebäuden pro Jahr sowie auf allen städtischen Neubauten

[Gerne unterstützen wir diese Forderung, möchten aber auch Flächen für Dachbegrünungen vorsehen.](#)

E 03: Verabschiedung von allen notwendigen rechtlichen Regelungen bis August 2022, so dass Baugenehmigungen für private und öffentlichen Gebäude nur dann erteilt werden können, wenn ausschließlich klimafreundliche Energien genutzt werden und mindestens der KfW-Energieeffizienzstandard 40 eingehalten wird (Ausnahmen in begründeten Einzelfällen sind nur mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung möglich)

[Für alle öffentlichen Gebäude können wir diese Forderung mitgehen. Bei Privathaushalten setzen wir zunächst auf Freiwilligkeit. Fördermitteltöpfe zum Anreiz können dabei unterstützen.](#)

E 04: Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung ausschließlich auf Basis klimafreundlicher Energien bei der Modernisierung/Instandsetzung aller kommunaler Gebäude und Einhaltung mindestens des KfW-Energieeffizienzstandards 40

[Siehe E 03.](#)



LOK-Forderungen und Vorschläge 2021

- E 05: Verabschiedung eines kommunalen Förderprogramms für die stärkere Nutzung von Solarenergie für private Haushalte, Gewerbe und Vereine im Jahr 2021

Gerne unterstützen wir diese Forderung. Einen Start in 2021 halten wir für ambitioniert, da der Haushalt hier bereits so gut wie verabschiedet ist. Für 2022 müsste das im Haushalt hinterlegt werden.

- E 06: Übernahme des kommunalen Stromversorgungsnetzes durch die Stadtwerke Oberursel

Diese Forderung unterstützen wir.

- E 07: Planung eines kommunalen oder Förderung eines privatwirtschaftlichen Pilotprojektes zur Erzeugung, Speicherung oder Nutzung von grünem Wasserstoff

Diese Forderung unterstützen wir gerne.

Themengebiet Verkehr

- V 01: Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf maximal Tempo 30 km/h im gesamten Stadtgebiet

Gerne in Wohngebieten vor Spielplätzen, Schulen, Seniorenheimen, etc. aber nicht auf den Durchgangsstraßen oder Hauptstraßen. Hier aber gerne zwischen 22 und 6 Uhr morgens wie in Steinbach, um dem Lärmaspekt Rechnung zu tragen. Auch die in Stierstadt diskutierte 40iger-Lösung für die Taunusstraße können wir mitgehen. Zusätzlich ist die Einhaltung der Hilfsfrist für Rettungskräfte sicherzustellen.



LOK-Forderungen und Vorschläge 2021

- V 02: Reduzierung des öffentlichen und privaten KfZ-Parkraums im Stadtgebiet durch praktische Maßnahmen und eine Reform der städtischen Stellplatzsatzung sowie eine Parkraumbewirtschaftung mit dem Ziel, den Parksuchverkehr sinnvoll zu lenken und den Menschen den öffentlichen Raum zurückzugeben

Gerne unterstützen wir diese Forderung wollen die Veränderungen diesbezüglich auch am Bedarf ausrichten. Unser Vorschlag zur Einführung eines Ringbusses, der außenliegende Parkplätze anbindet sowie ein Parkleitsystem, können hier gut unterstützen. Für die Anwohner der Innenstadt möchten wir die Optionen des Anwohnerparkens weiter positiv begleiten. 2019 wurde über die Vorlage VL 57/2019 eine Anpassung der Stellplatzsatzung vorgeschlagen, die wir in der ursprünglichen Form unterstützt haben. Leider haben die Mitglieder der Koalition (CDU- und SPD-Fraktion) mit ihrer Mehrheit eine Reduzierung durchsetzen können. Sollte es nach der Wahl andere Mehrheitsverhältnisse geben, unterstützen wir gerne die Korrektur auf die ursprünglich vorgeschlagenen Werte.

- V 03: Umwandlung von Straßen und Parkflächen in von allen am Verkehr Teilnehmenden gleichberechtigt genutzten Raum, in Spiel- und Fahrradstraßen, verkehrsfreie Zonen und Grünflächen

In Wohngebieten vereinzelt vorstellbar. Einer PKW-Reduzierung in der Innenstadt stehen wir auch aufgeschlossen gegenüber und wollen hier gerne den Dialog mit dem Einzelhandel führen. Ein weiteres Ziel für uns ist, mittelfristig den Marktplatz von Autos zu befreien. Dieser wäre dann nur für Anlieger, Lieferanten, Handwerker und den ÖPNV befahrbar.

- V 04: Förderung des Ausbaus von (öffentlichen oder privaten) Car-Sharing Angeboten mit Elektro- oder wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen

Diese Forderung können wir voll unterstützen. Über unsere Car-Sharing-Anträge konnten bereits zusätzliche Angebote in den Ortsteilen geschaffen werden.

- V 05: Erhöhung der Taktfrequenz im ÖPNV, Einführung eines *on-demand service* (Kleinbus mit Rufbereitschaft), ggf. gezielte Tarifsenkungen und eine Erleichterung der Fahrradmitnahme im ÖPNV. Umstellung der ÖPNV-Flotte auf Elektro- oder Wasserstoffantrieb

Diese Forderung können wir mitgehen. Hier sehen wir zusätzlich die Stadtwerke in der Pflicht. Zusätzlich kann unser Ringbus unterstützen (vgl. V. 02).



LOK-Forderungen und Vorschläge 2021

- V 06: Einführung eines Lastenfahrrad-Verleihsystems mit Ausleihstationen in allen Ortsteilen bis Frühjahr 2021 und sichere, überdachte Abstellmöglichkeiten in der Kernstadt und an allen Supermärkten / Baumärkten, Vereinen und Sportstätten

Gerne unterstützen wir diese Forderung, setzen aber auch hier auf Freiwilligkeit bei den privaten Investitionen für die Abstellflächen. Die Wirtschaftsförderung mit City-Manager kann hier gut unterstützen. Die Umsetzung bis 2021 empfinden wir ambitioniert.

- V 07: Einrichtung von direkten, bequemen und sicheren Verbindungen für zu Fuß Gehende und Fahrrad Fahrende im ganzen Stadtgebiet sowie intelligente, insbesondere fußverkehr- und fahrradfreundliche Ampelschaltungen

Wir wollen keine Bevorzugung von einzelnen Verkehrsgruppen. Wir wünschen uns einen integrierten verkehrlichen Handlungsrahmen, den wir als Idee bereits 2019 in die politische Diskussion eingebracht haben, der alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt einbezieht. Weitere Verbesserungen sind definitiv denkbar und hier sind wir offen für jeden Dialog.

Themengebiet: Konsum

- K 01: Einführung von ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitskriterien in allen öffentlichen Ausschreibungen (z.B. möglichst positive Ökobilanz von Produkten, Abfallvermeidung, Lebenszykluskosten etc.) und Schulung der Verantwortlichen zum Thema nachhaltige Beschaffung (vgl. Forderung E 05) bis August 2022

Die Forderung unterstützen wir gerne.

- K 02: Entwicklung von Abfallvermeidungskonzepten für alle stadt eigenen Einrichtungen bis August 2022

Die Forderung unterstützen wir gerne.



LOK-Forderungen und Vorschläge 2021

- K 03: Vor Ende des Jahres 2021, Gründung eines Ernährungsrates oder einer AG Stadt und Ernährung, in der die unterschiedlichen Beteiligten (Bürgerschaft, Stadt, Landwirt*innen, Lebensmittelhandel, Entsorgungsunternehmen) zusammenkommen, um Strategien und Maßnahmen für die Verbesserung der lokalen Lebensmittelversorgung, die Förderung lokaler Bio-Landwirtschaft, die Reduktion von Lebensmittelverschwendung etc. zu erarbeiten. Umsetzung von mind. drei durch den Ernährungsrat vorgeschlagenen Maßnahmen bis 2025

[Hier stehen wir einer Diskussion offen gegenüber.](#)

- K 04: Umstellung der Ernährung in städtischen Betreuungseinrichtungen auf bio-saisonal-regional bis Anfang 2022 sowie die begleitende Schulung des Küchen- und Leitungspersonals aller Betreuungseinrichtungen in kindgerechter, klimaverträglicher Ernährung

[Die Forderung unterstützen wir gerne. Ob eine Umsetzung bis Anfang 2022 machbar ist, können wir derzeit nicht einschätzen und wünschen uns hier den Austausch zu einer machbaren Planung mit dem zuständigen Dezernenten.](#)

- K 05: Einführung eines „Runden Tisches Plastikvermeidung“, der Strategien zur Vermeidung und Verringerung von (Einweg-)verpackungen und Plastikmüll erarbeitet; Umsetzung von mind. drei durch den Runden Tisch vorgeschlagenen Maßnahmen bis 2025, sowie bis Ende 2021 Verbot von Einwegbechern für Getränke und von sämtlichen Einweg-Behältern und Verpackungen im Außer-Haus-Verkauf bis Ende 2022

[Hier stehen wir einer Diskussion unter Beteiligung auch der betroffenen Unternehmen offen gegenüber.](#)

- K 06: Jährliche, öffentliche Auszeichnung eines Oberurseler „Nachhaltigkeits-Helden“ oder eines Leuchtturmprojektes „Nachhaltigkeit“ auf dem Gebiet Tauschen, Teilen, Suffizienz, Abfallvermeidung, Ressourcenschonung

[Diese Forderung unterstützen wir gerne.](#)

- K 07: Förderung einer Wirtschaft des Tauschens und Teilens durch die Einrichtung eines „Mitnahme-Regals“ beim Wertstoffhof bis August 2022, die Gründung eines Sozialkaufhauses, die Bereitstellung von dezentralen „Free food“-Kühlschränken und die Veranstaltung von jährlich mind. einer Tausch- und Verschenkbörse

[Hier stehen wir einer Diskussion offen gegenüber.](#)



Themengebiet: Wald und natürliche Grünflächen

WG 01: In Oberursel soll der Wald sich selbst überlassen werden. Gleichzeitig muss die natürliche Regeneration durch kluges Wiederaufforsten von Mischwald mit klimaresilienten Baumarten unterstützt werden

Die Wiederaufforstung mit klimaresilienten Baumarten unterstützen wir gerne. Den Wald komplett sich selbst zu überlassen, sehen wir nicht, da hier auch wirtschaftliche Aspekte eine Rolle spielen.

WG 02: Berücksichtigung einer natürlichen Waldrandgestaltung, d.h. einen mindestens 5m breiten Rand mit natürlicher Vegetation zwischen Wald und angrenzenden Flächen wie Acker oder Wiese (Biodiversität)

Hierzu stehen wir einer Diskussion offen gegenüber.

WG 03: Förderung von mehr Altholzinseln in den Wäldern

Hierzu stehen wir einer Diskussion offen gegenüber.

WG 04: Herausnahme aller alten Drehwuchs-Rotbuchen aus der Nutzung zum Erhalt der Genressource und Biodiversität

Hierzu stehen wir einer Diskussion offen gegenüber.

WG 05: Förderung, Pflege und Neugestaltung von Saumbiotopen in den Agrarflächen: reich strukturierte Heckensäume aus vielfältigen heimischen Arten sowie reich strukturierte Staudensäume entlang der Ackerflächen. Vermehrt auch auf alte bewährte Heilpflanzen setzen, wie z.B. den Holunder

Hierzu stehen wir einer Diskussion offen gegenüber. Die Landwirte sind in die Diskussion einzubeziehen.

WG 06: Beibehaltung und Ausbau der Blühstreifen mit ausschließlich heimischen, mitteleuropäischen Arten und Verbot des Abmähens und Umgrabens

Hierzu stehen wir einer Diskussion offen gegenüber. Verbote sehen wir hier derzeit nicht als notwendig an und setzen auf Freiwilligkeit und den Dialog mit den Landwirten.



LOK-Forderungen und Vorschläge 2021

- WG 07: Förderung von Aufklärungskampagnen in Schulen und allgemeine Wertschätzung jenseits ökonomischer Interessen: Folgen des Waldsterbens und des Verlustes der Artenvielfalt verdeutlichen, gleichzeitig aktive Mitarbeit und Engagementförderung durch neuartige Aufforstungsmaßnahmen fördern (wie z.B. das derzeit stattfindende Saatgut-Sammeln und Ausbringen mit dem Förster)

Diese Forderung unterstützen wir gerne. Auch die Bewirtschaftung des Waldes hat seine Berechtigung und darf gerne in die Kampagnen einfließen.

Themengebiet: Stadtentwicklung und Wassermanagement

- SW 01: Bis August 2022, Verabschiedung eines nachhaltigen Stadtentwicklungsplans, der die Vermeidung von weiterer Flächenversiegelung, eine Reduzierung des Wohnflächenverbrauchs pro Person, eine Stadt der kurzen Wege, Verkehrsvermeidung, Durchgrünung der Stadt und das soziale Miteinander in den Mittelpunkt stellt und in konkrete Vorgaben umsetzt. Die kommunalen Bauplanungsinstrumente müssen für Planung, Vergabe und Nutzungskonzept von privaten und städtischen Gebäuden und Infrastruktur Nachhaltigkeitskriterien und Maßnahmen zum Klimaschutz, zur Klimaanpassung und zur CO₂-Minimierung vorgeben

Diese Forderung unterstützen wir gerne. Eine Aufstellung bis 2022 empfinden wir als zu ambitioniert, da die Bürgerinnen und Bürger Oberursels ausreichend mitgenommen werden sollten. Wir haben dazu in unserem Wahlprogramm das Leitbild 2030+ beschrieben, das es auszugestalten gilt. Hierbei können auch die oben beschriebenen Aspekte eingebracht werden.

- SW 02: Planung der Rathaussanierung als Modellprojekt „Klimaneutrales und klimaangepasstes Rathaus“ inkl. Regenwassernutzung

Die Rathaussanierung am Standort unterstützen wir nicht, da wir diese Flächen gerne für eine weitere Innenstadtentwicklung vorsehen möchten. Aspekte des Klimaschutzes können bei Neubauten berücksichtigt werden.



LOK-Forderungen und Vorschläge 2021

SW 03: Verabschiedung von allen notwendigen rechtlichen Regelungen bis August 2022, um Stein- und Schottergärten zu verbieten, die Verwendung von wasserdurchlässigen Steinen verbindlich vorzuschreiben sowie eine aktive Regen- und Brauchwassernutzung in Gebäuden zu fördern

[Diese Forderung unterstützen wir gerne, möchten hier aber auf die Freiwilligkeit, Aufklärung und andere Anreize setzen.](#)

SW 04: Abkoppelung von jährlich 1% der versiegelten Fläche von der Kanalisation, Einleitungsbegrenzung für Regenwasser und Nutzung des aufbereiteten Kläranlagenablaufs zur (landwirtschaftlichen) Bewässerung und/oder als Brauchwasser in der Industrie und/oder zur Versickerung zum Zwecke der Grundwasserneubildung

[Gerne unterstützen wir Maßnahmen, um Wasser zur Versickerung zum Zwecke der Grundwasserbildung zu erhalten. Für Diskussionen dazu stehen wir bereit.](#)

SW 05: Entsiegelung und Begrünung von städtischen Flächen (Parkflächen, Schulhöfen, Epinayplatz, Rathausplatz etc.) und Initiativen zur Anregung privater Grundstücksbesitzer*innen und Gewerbetreibenden, Flächen auf ihren Grundstücken zu entsiegeln

[Für Diskussionen dazu stehen wir bereit.](#)

SW 06: Renaturierung des Urselbachs, um Grundwasserneubildung zu ermöglichen

[Diese Forderung unterstützen wir gerne.](#)

SW 07: Schaffung eines „Dialogforums Wasser“, um Aspekte der Oberurseler Wasserressourcen, Wasserverwendung und -wiederverwendung, Regenwassernutzung, Transformation von der Wasserentsorgung zur nachhaltigen Wasserkreislaufführung öffentlich zu diskutieren

[Diese Forderung unterstützen wir gerne.](#)



Themengebiet: Klimaanpassung

KA 01: Die Schaffung von Klimakomfortzonen in der Stadt: mehr Straßengrün; mehr schattenspendende Bäume; mehr Trinkbrunnen; flächige Wasserspiele und die Ausstattung dieser Zonen mit Sitz- und Verweilmöglichkeiten für alle Altersgruppen

[Diese Forderung unterstützen wir gerne.](#)

KA 02: Die Prüfung ökologischer Alternativen zu herkömmlichen Klimaanlagen im Rahmen kommunaler Bauprojekte und Sanierungsmaßnahmen, z.B. passive Kühlsysteme

[Gerne stehen wir für Diskussion dazu bereit.](#)

KA 03: Den Aufbau eines Biotop-Verbundsystems über die ganze Stadt hinweg z.B. durch Installation und Pflege von Flachdach- und Fassadenbegrünung an städtischen Gebäuden zur Verbesserung des Stadtklimas und zum Schutz der Artenvielfalt

[Diese Forderung unterstützen wir gerne.](#)

KA 04: Neben der Entsiegelung und Begrünung von öffentlichen Grundstücksflächen (vgl. SW 05), den Erhalt innerstädtischer Brachflächen, weniger drastische Gehölzpflegeschnitte und die Begrünung der Gewerbegebiete

[Den Erhalt innerstädtischer Brachflächen sollte je Einzelfall diskutiert werden. Ggf. macht es Sinn, dass hier gemeinsam die Flächen katalogisiert werden, um einen Überblick zu erhalten. Über die Art der Gehölzpflegeschnitte kann gerne offen diskutiert werden. Eine Begrünung der Gewerbegebiete begleiten wir gerne positiv.](#)

KA 05: Die Erstellung eines Baumkatasters und die Verabschiedung einer Straßenbaumsatzung und einer Baumschutzsatzung für Privatgärten; Patenschaftsvermittlung zur Pflege und Wässerung der Bäume im öffentlichen Raum.

[Die Forderung unterstützen wir gerne.](#)



LOK-Forderungen und Vorschläge 2021

KA 06: Die Erstellung einer Stadtklimaanalyse und eines Klimaplan-Atlas als Entscheidungsgrundlage für eine klimaangepasste Stadtentwicklung in Oberursel unter Berücksichtigung von Hitzeinseln und Kaltluftschneisen über die Stadtgrenzen hinaus.

[Diese Forderung unterstützen wir gerne.](#)

KA 07: Umfassende Information der Bevölkerung zu den Klimaschutzzielen der Stadt und den Möglichkeiten der Umsetzung klimaschonender Maßnahmen im privaten und gewerblichen Bereich, z.B. durch naturnahe Grundstücksgestaltung, Dach- und Fassadenbegrünung, Wassersparmaßnahmen und Brauchwassernutzung.

[Diese Forderung unterstützen wir gerne.](#)